

Dipl.-Ing. Anke Plehn

Architektin (TU)

Baubiologin (IBN)

Referentin

PermaArchitektur

Mediale Baubegleitung

Regionalberaterin Sachsen des

Sentinel Haus Instituts

Bausachverständige

04229 Leipzig

Gleisstraße 5 b

Fon: +49 (0)341 5658976

Mail: plehn-architektin@gmx.de

www.perma-architektur.de

www.architektin-baubiologin.de

PHILOSOPHIE

PermaArchitektur

Diese Art zu bauen basiert auf der Kombination von baubiologisch-ökologischem Bauen, Permakultur und einer sozial verbindenden Kommunikation. Die Erkenntnisse dieser 3 Grundlagen ermöglichen eine Architektur, in deren Mittelpunkt der Mensch steht.

Permakultur als ein integriertes und sich selbst entwickelndes System von mehrjährigen und sich selbst aussäenden produktiven Pflanzenarten und von Tieren, die für den Menschen und das System nützlich sind und die mit deren Behausungen ein vollständiges, sich selbst erhaltendes ökologisches System bilden. Permakultur ist ein Oberbegriff für die Entwicklung und Anwendung von ethisch basierten Leitsätzen und Prinzipien zur Planung, Gestaltung und Erhaltung zukunftsfähiger Lebensräume. Schwerpunkte bilden dabei Nahrungsproduktion, Energieversorgung, Landschaftsplanung und die Gestaltung sozialer (Infra-)Strukturen.

Grundgedanke ist ein Wirtschaften mit erneuerbaren Energien und naturnahen Stoffkreisläufen im Sinne einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Nutzung aller Ressourcen.

Die Baubiologie betrachtet die Beziehungen der Menschen zu ihrer gebauten Umwelt umfassend. Sowohl physische wie auch psychische Auswirkungen der Architektur, Stadt- und Siedlungsplanung auf die Biologie des Menschen und neue Lösungswege zu einem gesunden Leben in einer dauerhaft intakten lebendigen Natur werden aufgezeigt. Der Mensch als Teil der Natur steht im Mittelpunkt. Das Ziel besteht darin, das In-Balance-bringen des Menschen mit der Natur mittels einer Neuausrichtung des Bauens zu unterstützen.

Baubiologie beschäftigt sich u. a. mit Risikofaktoren, die in Schlaf- und Wohnräumen, an Arbeitsplätzen oder auf Grundstücken sachverständig gemessen, ausgewertet und schriftlich (mit Angabe aller Messergebnisse, Messgeräte und Analyseverfahren) dargestellt werden. Gibt es baubiologische Auffälligkeiten, dann werden entsprechende Sanierungsempfehlungen erarbeitet. Dafür wurden vom Institut für Baubiologie und Ökologie Neubeuern (IBN) Richtwerte und Randbedingungen entwickelt, die als Standard der Baubiologischen Messtechnik herausgegeben werden für die Bereiche:

- A Felder Wellen Strahlung
- B Wohngifte Schadstoffe Raumgifte
- C Pilze Bakterien Allergene.

Gesundes und werthaltiges Bauen mit dem Anspruch das Gleichgewicht zwischen der Natur, den Wohn- und Nutzbauten und dem Menschen wieder herzustellen, ist das Ziel der Baubiologie.

Dazu braucht es die innere Einstellung, denn menschenwürdige Architektur entsteht nur von Innen nach Außen.

Perma-Architektur führt die sich in Baubiologie und Permakultur ausdrückenden Geisteshaltungen zusammen. Mit Unterstützung einer lebensbejahenden Kommunikation kann sich eine Bedürfnis orientierte Architektur entwickeln, die uns den Weg zeigt aus der Ressourcennutzungsgesellschaft in eine Gemeinschaft der Potentialentwicklung.

Architektur kann sich keiner entziehen, ebenso wenig wie der Wirkung der Natur.

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen dem Umland der Städte und Siedlungen, ebenso wie zwischen der Außenluft und der Innenraumluft. Der Stadtorganismus als Ganzes wird idealer Weise vom Umland versorgt. Die Stadt wiederum entsorgt sich in das Umland. Somit leben Landschaft und Städtebau in einer Symbiose. Das wird heute außer Acht gelassen.

Doch dieses Kriterium entscheidet über die Lebensqualität in den Städten und bedingt den Erhalt und die Wiederbelebung der Siedlungen im Umland. Nicht nur das, auch Boden, Luft und Wasser betreffend stehen beide in unmittelbarer Abhängigkeit. Artenvielfalt erhalten beginnt im Kopf und hat einen umfassenden sozialen Hintergrund.

Wollen wir gesund (über-)leben, braucht es eine neue Kultur, die die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaften mit dem alten Wissen vergangener Kulturen verbindet. Eine Kultur, die ethische Werte fördert, Gefühle nicht nur zulässt, sondern diese als Quelle jeder Inspiration, jeder Kreativität und Motivation erkennt und nutzt für ein friedliches, Sinn erfülltes Leben für alle.

PermaArchitektur nutzt die Erkenntnisse aus Quantenphysik, Bionik, Zell- und Neurobiologie, um eine verbindende Architektur zu kreieren, die bei der Rohstoffgewinnung zum Haus- und Siedlungsbau beginnt und bei der Stoffauflösung bereits den Neubeginn des Lebens berücksichtigt. Um das Leben in Städten dauerhaft zu verbessern, richtet PermaArchitektur den Fokus auf die Land(wirt)schaft. Nur im Miteinander von Landwirtschaft, Siedlungsplanung und Hochbau kann ein kulturvolles, menschenwürdiges Leben voller Lebensfreude, ein Leben in Balance gelingen.

Bauen mit gesundheitlich unbedenklichen Baustoffen für ein Höchstmaß an Lebensqualität mit geringsten irreversiblen Eingriffen in die natürlichen Kreisläufe unter Berücksichtigung ökonomische und soziale Aspekte. Zur Umsetzung dieser Lebenseinstellung bedarf es einer lebensbejahenden verbindenden Kommunikation, bei der Planung, auf den Baustellen, in Gemeinschaften, immer, wenn Menschen sich begegnen. Die gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg unterstützt den Umgang miteinander, um beim Kommunizieren Informationen auszutauschen ohne Konflikte entstehen zu lassen.

Mit der Grunderkenntnis nach Maslow, dass alle Menschen die gleichen Bedürfnisse haben, wird ein Sprachgebrauch angeregt, der Wohlwollen verstärkt und das Leben bereichert. Der Fokus liegt auf ethischen Werten, die verbinden und die die gleichen sind wie die der Baubiologie und Permakultur und die allen Menschen ursächlich gemeinsam sind.